Fallstudie

VW-Werk, Bratislava

Adresse: J. Jonáša 1, 843 02 Bratislava,
(Preßburg) Slowakische Republik
http://de.volkswagen.sk/de.html

Volkswagen Bratislava, s. r. o. wurde 1991 gegründet. Bereits 1992 startete die Serienproduktion des Volkswagen Passat Variant. Im Werk Bratislava werden auf einer Fläche von 1.780.058 m² Fahrzeuge, Fahrwerke, Getriebe und Komponenten gefertigt. Volkswagen gehört mit 8.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten slowakischen Arbeitgebern und ist einer der bedeutendsten Exporteure der Slowakischen Republik. Derzeit werden in Bratislava u.a. der Volkswagen Touareg, der Audi Q7 sowie die Karosserie des Porsche Cayenne gefertigt. Die Fahrzeuge gehen hauptsächlich in EU-Länder sowie nach China. Die Gesamtkapazität der Fahrzeugfertigung beträgt 400.000 Fahrzeuge pro Jahr.

Einsatzgebiet:
Fahrzeugindustrie
Produktions-, Montage- und Lagerhallen

Ehemaliges Heizsystem:
Keines, da Neubau

Wärmequelle:
Heizzentrale

Installierte Gesamt-Heizleistung:
1.100 kW

Installierte Deckenstrahlplatten:
Gesamtfläche: 1.220 m^2
Gesamtlänge: 2.040 m

Projektbeschreibung:
Seit vielen Jahren liefern wir von KOTRBATÝ Deckenstrahlplatten zu verschiedenen Werken des VW-Konzerns. So werden zum Beispiel das Škoda-Werk in Mladá Boleslav (CZ), das VW-Werk in Nitra (SK) und das VW-Werk in Bratislava (SK) mit unseren Deckenstrahlplatten vom Typ KSP beheizt. In Bratislava haben wir beim letzten Projekt für die Regelung der Deckenstrahlplatten Strahlpumpen von Baelz eingebaut, da wir zum Teil sehr lange Heizbänder von 180 bis 220 m Länge installieren mussten. In diesem Projekt gab es auch eine außerordentlich fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Konstruktionsingenieuren der Bauabteilung von VW und unseren Heiztechnik-Ingenieuren. Man wollte keine Einschränkung der Nutzhöhe der Hallen durch unter den Querträgern abgehängte Deckenstrahlplatten. Deswegen wurden diese durch spezielle Ausschnitte in den Querträgern der Hallendachkonstruktion geführt (siehe Bild). So war es möglich einerseits die Halle bis zur Unterkante der Querträger in voller Höhe zu nutzen und gleichzeitig optimal zu beheizen.

Dipl. Ing. Martin Kotrbatý, CEO, KOTRBATÝ V.M.Z. s.r.o.